

Soforthilfe nach der Sturzflut in Nepal

Nach der verheerenden Sturzflut vom 26. August 2026 leisten die Salesianer Don Boscos in Nepal gemeinsam mit ihren Partnern Soforthilfe für die besonders betroffene Familien.

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	INC 26-068
Projektort	- versch. Orte, Nepal
Schwerpunkt	Not- und Wiederaufbauhilfe
Mittelbedarf	50 540.55 Franken (mind. 3 Monate)
Ansprechpersonen	Désirée Schöpfer



Ausgangslage

Durch die Naturkatastrophe wurden Dörfer nahe der Grenze zwischen Nepal und der chinesischen Region Tibet von einer verheerenden Sturzflut weggerissen – mehr als 1000 Menschen werden vermisst. Mindestens 359 Todesopfer wurden bestätigt, und es wird erwartet, dass die Zahl der Opfer noch steigen wird.

Die Salesianer Don Boscos lancieren ein Soforthilfeprojekt mit den Schwerpunkten Lebensmittel, sauberes Trinkwasser, Notunterkünfte, Gesundheit und Erste Hilfe, Schutz und psychologische Unterstützung, Aufrechterhaltung des Schulbetriebs. Begünstigt werden voraussichtlich 1300 betroffene Haushalte mit ca. 6500 Personen.

Ziele des Projekts

- **Ziel des Projekts ist es, in einem ersten Schritt die Grundversorgung der betroffenen Menschen zu sichern und in einem zweiten Schritt ihre Lebensgrundlage wiederaufzubauen.**

Lebensmittel, Trinkwasser und Kochutensilien sowie Hygieneartikel bereitstellen.

Notunterkünfte und medizinische Grundversorgung sicherstellen.

Medizinische und psychosoziale Betreuung ermöglichen.

Temporäre Lernräume und Schulmaterial bereitstellen.

Finanzielle Soforthilfe für besonders betroffene Familien leisten.

Was wir tun

Gemeinsam mit der lokalen Salesianergemeinschaft leisten wir während mindestens drei Monaten humanitäre Soforthilfe. Die Unterstützung richtet sich an besonders betroffene Familien, Kinder und Jugendliche. Dabei arbeiten die Salesianer Don Boscos eng mit lokalen Institutionen zusammen.

Verteilung von Lebensmitteln, Trinkwasser und Kochutensilien sowie Hygieneartikeln

Bis zu 1300 betroffene Haushalte mit rund 6500 Menschen erhalten während mindestens drei Monaten Lebensmittelhilfe, Trinkwasser und wo nötig Kochutensilien.

Notunterkünfte und WASH

Haushalte, deren Häuser zerstört oder unbewohnbar geworden sind, erhalten Notunterkünfte. Zudem erhalten sie Trinkwasser, Medikamente und Hygieneartikel sowie Zugang zu Notfalltoiletten.

Medizinische und psychosoziale Betreuung

Kinder, Jugendliche und Familien erhalten erste Hilfe, Unterstützung bei der Überweisung in Spitäler, psychosoziale Begleitung und geschützte Betreuungsangebote.

Schulische Unterstützung

Kinder und Jugendliche erhalten Schulmaterialien, Lernunterlagen und die notwendige Schulausstattung. So bleibt der Zugang zu Bildung auch während der Notsituation erhalten.

Unterstützung für die Wiederherstellung der Lebensgrundlagen

Nach der unmittelbaren, lebensrettenden Hilfe erhalten die besonders betroffenen Familien Saatgut, Werkzeuge und finanzielle Soforthilfe, damit sie ihre dringendsten Ausgaben decken, ihre Familien versorgen und ihre Arbeit wiederaufnehmen können.